

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Linden-Limmer (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-1904/2020 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	7.4.1.

**Antwort der Verwaltung auf die
Anfrage Schafbeweidung an Ihmeauen
Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 16.09.2020
TOP 7.4.1.**

Lange Jahre haben Schäfer ihre Herden an den Ihmeauen weiden lassen. Inzwischen suchen Schäfer in Hannover wieder Weideflächen und andere Kommunen holen Schafe in die Städte zur natürlichen Beweidung von Rasenflächen zurück. Für die Stadtbevölkerung, vor allem für Kinder und Jugendliche, wäre die Anwesenheit von Schafherden eine Bereicherung.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viel Fläche und welche Flächen wurden in den 1970er Jahren im Stadtgebiet Hannover (bezogen auf das heutige Stadtgebiet) beweidet und viel Fläche und welchen Flächen werden heute noch beweidet?
2. Wird es seitens der Stadt für begrüßenswert gehalten, wieder mehr Flächen zur Schafsbeweidung zur Verfügung zu stellen?
3. Sind konkrete Flächen geplant bzw. sind Flächen im Stadtbezirk Linden-Limmer zur Schafsbeweidung geplant und spricht etwas gegen die Wiedereinführung der Schafsbeweidung an den Ihmeauen?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.)

Genauere Zahlen können nicht genannt werden, da die Beweidung von Flächen wechselt, besonders, wenn sie lediglich extensiv beweidet werden und zeitweise auch ohne Beweidung sind. Seit 1994 hat die LHH über 190 Hektar neues Grünland angeworben, sodass mittlerweile rund 390 Hektar Wiesen und Weiden im Besitz der Stadt sind, die zum Teil für die extensive Nutzung an interessierte Landwirt*innen oder private Pferde- und Schafhalter*innen verpachtet werden.

zu 2.)

Ja. Besonders eine extensive Beweidung sowohl durch Schafe als auch andere Weidetiere wird seitens der LHH begrüßt und auch seit Jahren im Rahmen des Programms zur Verbesserung der biologischen Vielfalt in Hannover auf ausgewählten Flächen verfolgt. Zum Beispiel pflegen seit Jahren Kamerunschafe eine wertvolle Grünfläche in Lahe und auch in der Stöckener Masch wird Grünlandpflege durch eine Schafherde betrieben. In Badenstedt wurde vor einigen Jahren im Rahmen des Projekts „Städte wagen Wildnis“ eine neue Weidefläche abgezäunt, die extensiv durch Schafe gepflegt wird. Ebenfalls in Badenstedt wird durch das Engagement einer Anwohnerin eine kleine Herde Mini-Schafe gehalten, die in Absprache mit der LHH zur Umweltbildung vor Ort eingesetzt werden.

zu 3.)

Grundsätzlich spricht nichts gegen die Wiedereinführung der Schafsbeweidung an den Ihmeauen. Die Beweidung im Stadtgebiet stellt allerdings besondere Ansprüche an die Schäfer*innen und die Tiere. Zum einen spielen die Beschaffenheit der Fläche und die Pflegeziele eine Rolle. Zum anderen muss die Sicherheit für Tier und Mensch vor Ort gegeben sein. Unter diesen Bedingungen ist immer im Einzelfall zu prüfen, ob eine Beweidung sinnvoll und praktikabel ist. Zurzeit sind im genannten Bezirk weder geeignete Flächen noch passende Schäfer*innen bekannt. Daher ist aktuell keine Schafsbeweidung im Stadtbezirk Linden-Limmer geplant.

67.70 / 18.63.10
Hannover / 14.09.2020